

Au, 9. Februar 2015

Kommunalpolitischer Rundbrief Nr. 3

Liebe kommunalpolitisch interessierte Auer Bürger,

mit unserem dritten kommunalpolitischen Rundbrief wollen wir Sie und Euch über die aktuellen Entwicklungen im Auer Gemeinderat auf dem Laufenden halten. Im Wesentlichen geht es heute um den Bericht aus der GR-Sitzung im Dezember vergangenen Jahres und um die GR-Sitzung im Januar – viel Spaß beim Lesen.

GR-Sitzung am 3.12.2014

Gestaltung Trafo-Station

Die Badenova hat die Konzession für die Stromleitungen in Au für die nächsten 20 Jahre gepachtet. Als öffentlichkeitswirksame Aktion will das Unternehmen zusammen mit Jugendlichen aus Au die Trafostation am Schlossberg (Einmündung zur Dorfstraße) im Rahmen einer Graffitiaktion mit Motiven rund um das Thema erneuerbare Energien gestalten. Der Auer Gemeinderat hält die Aktion der Badenova für gut und stimmte einstimmig für eine Umsetzung. Von Seiten der WBU haben wir allerdings auch geäußert, dass wir die Umgestaltung am liebsten ohne „Badenova“-Schriftzug im Motiv gehabt hätten. Zu diesen Meinungsäußerungen kam aber keine Unterstützung von den anderen Listen, sodass unklar blieb, ob das Unternehmen auch zu einer Umsetzung mit dieser Vorgabe bereit gewesen wäre.

Bauanträge

Der GR stimmte dem geplanten Abriss des Carports und dessen Ersatz durch eine unterkellerte Garage für das Anwesen Am Schönberg 13 (Kachelofenbau Guhr) einstimmig zu. Die Hoffnung ist, dass dadurch die Straße als Parkplatz und Lieferfläche zukünftig weniger in Anspruch genommen wird.

Am südlichen Ortseingang soll oberhalb des Dorfbachs ein Wohnhaus im bestehenden Baufenster errichtet werden. Da es sich dabei um die Außengrenze der Bebauung handelt und in den eingereichten Plänen die Balkone des Gebäudes bereits außerhalb des Baufensters im Außenbereich liegen, erteilte der GR das Einvernehmen zum Bauantrag nicht. Nun muss das LRA in der Sache weiter entscheiden.

Der Erweiterung eines Wohnhauses im Stollenweg 4 erteilte der GR dagegen einstimmig das Einvernehmen. Das Wohnhaus wird in westlicher Richtung in den bestehenden Abmessungen verlängert.

Car-Sharing

Herr Lübke stellte das Konzept von Stadtmobil CarSharing Südbaden vor und erläuterte, dass bei der Anmeldung von mindestens 10 Personen und einem zur Verfügung gestellten (interessanten) Stellplatz, die Firma Interesse hätte, in Au ein Auto zu platzieren. Im Gemeinderat haben wir das Angebot ausgiebig diskutiert. Es gibt verschiedene Tarife und Fahrzeuge. Im Tarif „Start“ liegt der Stundentarif z.B. zwischen 1,50 € und 4 € und der km-Preis zwischen 22 Cent und 32 Cent. Einmalig ist für eine Einzelperson eine Anmeldegebühr von 20 € zu bezahlen (die nach einem Jahr in Fahrguthaben umgerechnet wird) und eine Kautions von 200 € zu hinterlegen. Diese Konditionen sind sehr ähnlich oder gleich zu denen des Konkurrenzanbieters „Grüne Flotte“. Da Stadtmobil jedoch im Hexental und in Freiburg die größere Anzahl von Fahrzeugen und Standplätzen anbietet, wollen wir mit ihnen zusammen - vorausgesetzt es finden sich genügend Interessenten - in ein Carsharing-Angebot für Au einsteigen. Dazu soll in den kommenden Wochen zunächst eine Informationsveranstaltung für die Auer Bürger stattfinden. Wer sich jetzt schon weiter informieren will, kann dies unter www.stadtmobil-suedbaden.de tun. Wir von der WBU würden uns freuen, wenn sich genügend Interessenten fänden und werden uns im Rat dafür einsetzen, dass der Firma ein attraktiver Standplatz im Dorf (im Gespräch sind Stellplätze beim Bürgerhaus oder in der Einfahrt zum Feuerwehrhaus) angeboten wird.

Haushalt 2015

Schon bei der Klausurtagung hatte Bgm Kindel die Haushaltsansätze für 2015 vorgestellt. Mit den angesetzten, vorsichtig geschätzten, Steuereinnahmen bleibt nicht viel Spielraum für Investitionen. Größte Position wäre die Ersatzbeschaffung eines gemeindeeigenen Bauhoffahrzeuges, wofür 120.000 € eingestellt sind. Der Unimog der Gemeinde ist über 20 Jahre alt und inzwischen sehr reparaturanfällig. Deshalb halten auch wir von der WBU diese Investition für dringlich. Von Seiten der WBU wurde außerdem angeregt, 2 weitere elektronische Geschwindigkeitsmesstafeln zu beschaffen und Geld für die Planung einer Verschwenkung am südlichen Ortsausgang vorzusehen. V.a. bezüglich Letzterem blieben aufgrund der aktuellen Planungen zur Führung des Radschutzstreifens und der „eigentlichen Zuständigkeit“ des LRA noch Unklarheiten, bzw. wurde unser Vorschlag von den anderen Listen im Gemeinderat (bislang) nicht unterstützt. Wir werden sehen, wie die Diskussionen dann zu diesem Punkt beim formalen Beschluss des Haushaltes (voraussichtlich in der Februar-Sitzung) laufen wird.

Neue Homepage

Die WBU-Gemeinderätin Ursula Gottschall ist Webdesignerin und hat in den letzten Monaten zusammen mit den MitarbeiterInnen des Rathauses die neue Homepage der Gemeinde entworfen. Die neue Homepage (<http://www.auxental.de/>) ist ab sofort freigeschaltet und fand im Gremium über alle Listen hinweg viel Lob und Anerkennung. Bgm Kindel bedankte sich mit Blumenstrauß und Gutschein für den enormen ehrenamtlichen (!) Einsatz bei Ursel. Wir zwei Listenkollegen (Bruni und Arno) tun dies natürlich ebenfalls und hoffen, dass die Pflege der Homepage mit laufenden Informationen nun von der Verwaltung bewerkstelligt werden kann, sodass die Bürger immer auf aktuelle Nachrichten zugreifen können.

GR-Sitzung am 21.1.2014

Spenden

Spenden in Höhe von insgesamt 900 € gingen ein, u.a. eine Einzelspende des Bgm in Höhe von 600 € zur Finanzierung der Headsets im Bürgerhaus. Der GR stimmt der Annahme dieser Spenden einstimmig zu.

Forst

Au hat einen GdeWald mit knapp 100 ha Fläche, darin werden jedes Jahr nachhaltig ca. 750 Festmeter Holz geerntet. Revierleiter Wiesler stellte den Jahresabschluss von 2013 vor, demnach konnten knapp 16.000 € Gewinn mit dem GdeWald erwirtschaftet werden. Der Abschluss für 2014 liegt noch nicht vor. Für 2015 wurde vorsichtig mit einem Gewinn von ca. 7500 € geplant, wobei gerade die Holzerlöse in den Sondersortimenten (Douglasienmasten für Finnland/England, Tannen als Gebets-/Totenbrettchen für Japan) im Plan als zu niedrig angesetzt sind. Ausgelöst von der Rückfrage des Bürgermeisters gab es eine lebhafte Diskussion zu den illegal errichteten Downhill-Strecken im GdeWald. Diese werden aufgrund der Schäden in den Kulturen, der Störungen im Jagdbetrieb und der möglichen Haftungsfragen für die Gde kritisch gesehen. Die Landesforstverwaltung Baden-Württemberg hat eine Handreichung herausgegeben, wie Mountainbike-Strecken im Wald angelegt werden können, ohne dass die Haftung bei der Gde bzw. dem Waldbesitzer verbleibt. Im Stadtwald Freiburg wurden bereits Strecken nach diesem Modell ausgewiesen. Eventuell wäre auch dies eine Möglichkeit für Au, sofern sich eine Downhill-Gruppe findet, mit der ein Nutzungsvertrag abgeschlossen werden kann. Zunächst soll es einen Begangstermin mit Jagdpächtern, Förster und interessierten GRn geben.

Neues Clubhaus des VfR Merzhausen

Hauptthema der Januar-Sitzung waren die Pläne des VfR Merzhausen zum Bau eines neuen Vereinsheims. Wie sicherlich aus der Presse bekannt, stellt sich der VfR als Finanzierungskonzept vor, dass die Gemeinde Merzhausen dafür das Grundstück, auf dem das aktuelle Vereinsheim steht, an die Treubau AG verkauft, und von dieser dort zwei Wohnblocks mit 32 Wohnungen für 64 Studierende gebaut werden. Wir hatten dazu bereits in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil zwei Vereinsvorstände von Merzhausen gehört, nun erläuterte Bgm Ante die Sicht der Gemeinde. Zum Hintergrund ist wichtig zu wissen, dass 2012 zwar der Regionale Grünzug an dieser Stelle (östlich der L 122) im gegenseitigen Einvernehmen der Gemeinden aufgelöst wurde, aber dennoch der Wille bekundet wurde, eine weitere Wohnbebauung in diesem Bereich zu verhindern, damit Au und Merzhausen auch optisch voneinander getrennt bleiben. Mit den Plänen des VfR sind diese politischen Willensbekundungen nun in Frage gestellt. Im GR Merzhausen sind die Meinungen zum Konzept des VfR nach unserer Kenntnis noch nicht ausgereift, wobei v.a. die Fraktion der Grünen im GR Merzhausen aufgrund der persönlichen Verflechtungen mit dem VfR gespalten ist. Wir als GR Au haben uns listenübergreifend einstimmig gegen das Konzept des VfR ausgesprochen. Alle Mitglieder im Rat haben dafür Verständnis, dass der VfR ein neues Vereinsheim braucht, v.a. die Umkleideräume sind nicht mehr zeitgemäß. Allerdings läuft das nun vorgelegte Konzept den bisherigen siedlungspolitischen Zielen diametral entgegen. Wir befürchten, dass, nachdem die Wohnblocks dort stehen, eine weitere Bebauung der gesamten Grünflächen in diesem Bereich bis an die Gemarkungsgrenze von Au recht rasch folgen würde und damit die beiden Gemeinden de facto nicht mehr räumlich voneinander getrennt wären. Wir hoffen, dass dies die Mehrheit im GR Merzhausen auch so sieht, und alternative Finanzierungskonzepte, die lt. Bgm Ante auch durchaus vorhanden sind, aufgegriffen werden, um dem VfR zu einem neuen, angemessen großen Clubheim zu verhelfen.

Anfragen GRe

Die Nachfrage nach dem Stand der Radwegplanungen und dem von der WBU angeregten Anschluss des Radschutzstreifens an den Radweg in Richtung Wittnau in Verbindung mit einer Verschwenkung am südlichen Ortseingang ergab, dass hierzu weder vom Büro MISERA (der Bgm wollte den Vorschlag der WBU an dieses weitergeben, siehe letzter kommunalpolitischer Rundbrief) noch vom RP neue Erkenntnisse vorliegen. Lediglich bezüglich des früheren Beginns des Radschutzstreifens (vor der Bushaltestelle auf Höhe Südvers) wurde vom RP Zustimmung signalisiert.

Das Thema „Klimaneutrales Au – Nutzung regenerativer Energien“ ist für uns WBUIer wichtig, wir hatten dies auch in unserem Wahlkampf-Flyer angekündigt. Deswegen haben wir angeregt, dass die Gde nach der Aufstellung der (relativ abstrakten) Energiekonzeption durch die Badenova im Jahr 2013 an dem Thema weiterarbeiten sollte. Theoretisch wäre es nach dem Energiekonzept

möglich, dass Au 260% seiner Energien aus erneuerbaren Quellen deckt. Mit den Schwierigkeiten, die wir aktuell bei der Windkraft haben, wird dies deutlich weniger werden – aber schon 100% wären ein großer Erfolg, aktuell sind es nämlich nur 20%. Wir sehen die Gde als „Treiber“ in dem Prozess hin zu einem klimafreundlichen Au. Deshalb haben wir vorgeschlagen, eine Veranstaltungsreihe in Au anzubieten, in der Auer Bürger von ihren Erfahrungen mit regenerativen Energien berichten, sozusagen vom Bürger für den Bürger. Der Vorschlag stieß zumindest bei den Kollegen der CDU auf Interesse und soll als Tagesordnungspunkt im Rahmen einer der nächsten GR-Sitzungen behandelt werden.

Außerdem wurde auf Anregung der WBU nun beschlossen, dass die offiziellen Protokolle der GR-Sitzungen auf der neuen Homepage der Gde eingestellt werden (wird in Sölden bereits so praktiziert). Da die GRs hierin teilweise namentlich genannt werden, mussten dem Vorschlag aus datenschutzrechtlichen Gründen alle Mitglieder des GR zustimmen. Nun soll es eine Pilotphase von einem Jahr geben und dann wollen wir nochmals darüber beraten. Schön wäre es, wenn zu diesem Punkt ein paar positive Rückmeldungen in Richtung Gemeindeverwaltung gingen...

Wir hoffen, dass wir die wichtigsten kommunalpolitischen Dinge hier angesprochen und erläutert haben, freuen uns immer über Rückmeldungen und Anregungen aus der Bürgerschaft und natürlich über Besucher in den Gemeinderatssitzungen.

Für die WBU

Eure Gemeinderäte Bruni Hummel, Ursula Gottschall und Arno Mattes

Dieser Rundbrief richtet sich an alle kommunalpolitisch interessierten MitbürgerInnen in Au. Er darf gerne weitergeleitet werden. Wer noch Interesse an unserem Rundbriefen hat, darf sich unter der Mailadresse: info@wbu.de gerne bei uns melden, dann nehmen wir Sie in den Verteiler auf.